

Blickpunkt Münster



2005 – 2020:
15 Jahre
„café kreuzgang“

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbrunn Ausgabe 180

April/Mai 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Unterwegs im Fluss der Zeit“ hat die Künstlerin Annette Zappe ihre eindrucksvolle Bronzeskulptur benannt, die in unseren „Heiligen drei Tagen“ vom Gründonnerstag bis Ostern im Mittelpunkt steht. Als wäre unsere Lebenszeit ein ruhiger, kontinuierlicher Strom! Aufrecht und selbstbewusst geht die weibliche Gestalt ihren Weg, mit weit ausladendem Schritt. Sie läuft auf einem Stück Mooreiche. Solches Holz hat oft Jahrtausende in Moor- oder Sumpflandschaften gelegen. „Subfossil“ nennt man das: ein Stück Weltzeit. Ist das Holz fester Boden oder ein Boot? Beides kann man assoziieren. Klaren Schritts bewegt sich die Frau „im Fluss der Zeit“.

Nicht immer geht es so zügig voran in meinem Leben. Ich brauche Ruhepausen. Manchmal bin ich gestolpert. Jemand oder etwas hat mich zurückgehalten: ein Kind, ein Haus, eine Krankheit, meine Partnerin, die Eltern ... Ich hatte keine Kraft mehr. Oder es hat mir richtig die Füße weggezogen. Das Leben ist nicht einfach ein langer, ruhiger Fluss. Und ich kann nicht immer unterwegs sein.

Karfreitag und Ostern markieren die Zeit von Abbruch und Neuanfang im Leben. Jesus hat sein Leben geben müssen. Alle Freunde haben ihn alleingelassen. Nur die Frauen sind bei ihm geblieben. Die Mächtigen haben ihn hingerichtet. Die meisten haben applaudiert – oder zumindest gefaßt.

Kaum zu glauben, dass er ihnen verziehen hat: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Dass er trotz allem im Gottvertrauen gestorben ist: „Vater, in

deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (Lk. 23,34.46) Und das soll dann nicht das Ende gewesen sein! „Den hat Gott auferweckt und hat ihn befreit aus den Wehen des Todes.“ (Apg., 2,24)

Von Gründonnerstag bis zum Osterfest tauchen wir ein in dieses Geschehen. Jesus verbindet sich mit uns. Den Bruch seines Lebens mit den Brüchen in meinem. Mit meinen Kraftlosigkeiten, den Trennungen, den Knüppeln zwischen meinen Füßen, der Trauer. Verbindet meine aufgeschürften Knie und meinen mutlosen Geist. Lässt mich wieder nach vorne schauen und dann auch aufstehen und losgehen. Zögerlich vielleicht zuerst und mühsam. Und dann wieder mit ausladendem Schritt, so wie die Bronzefigur von Annette Zappe.

Nein, das Leben ist kein langer, ruhiger Fluss. In den Kartagen und an Ostern will ich aber wieder Kraft schöpfen, um weiter unterwegs zu sein. Und der Psalm, den Jesus am Kreuz gebetet hat, kann mich tragen, wie das Weltzeit-Holz die selbstbewusst schreitende Frau trägt: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps. 31,15-16).

So eine feste, tragende Mooreiche wünsche ich Ihnen, seelisch wie körperlich. Und ich lade Sie herzlich ein zu unseren verschiedenen Gottesdiensten an den Heiligen drei Tagen!

Ihr

Ulrich Schindler, Pfarrer





Harte Denkarbeit bei der Klausur der Kirchenvorstände der drei Klostersgemeinden

Das muss so auch bei der Klausur der drei Kirchenvorstände Bürglein, Heilsbronn und Weißenbronn am letzten Januarwochenende im Kloster Plankstetten gewesen sein, sonst wären wir nicht so weit gekommen wie bei dieser Klausur, aber der Reihe nach ...

Die drei Kirchenvorstände mit ihren Pfarrern und Pfarrern kamen im Kloster Plankstetten im Rahmen der Gemeindeberatung zusammen, um den Faden der letzten Gemeindeberatungsveranstaltung im Oktober 2019 wieder aufzugreifen und weiter am Ausbau der Kooperationen zu arbeiten. Während beim letzten Treffen das sich gegenseitige Wahrnehmen und das Herausarbeiten von „Schätzen“ der jeweiligen Gemeinde im Vordergrund stand, ging es bei der Klausur nun um konkrete Handlungsfelder, an denen man weiterarbeiten kann/ will. Am Freitagabend traf man sich zunächst in geselliger Runde, lernte einander noch besser kennen. Eine kurze Spielerunde brach schnell das Eis – eine gute Voraussetzung für den Arbeitstag am Samstag. Die beiden routinierten Moderatoren Frau Hoffmann und Herr Rupprecht, die den gesamten Gemeindeberatungsprozess begleiten, führten uns angenehm unaufgeregt durch den Tag, holten uns wieder zurück, wenn wir zu schnell ins Detail wollten – und das war auch gut so. In Partnerarbeit und Gruppen, die bewusst immer aus allen drei Gemeinden besetzt wurden, erarbeiteten wir Handlungsfelder und Themen, die wir in der kommenden Zeit ganz konkret angehen wollen.

Aus der Vielzahl an Themen, die wir fanden, kristallisierten sich schließlich drei Felder heraus, die wir vertiefen wollen:

Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit - Gemeinsame Veranstaltungen - Gottesdienste

Zu jedem dieser Themen bildete sich schnell eine Gruppe, die die jeweilige Idee in die Tat umsetzen möchte. Bei der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und bei den Veranstaltungen wurde es bereits ganz konkret, denn die beiden Gruppen haben schon jetzt feste Termine zur Weiterarbeit vereinbart. So soll zum Beispiel ein gemeinsamer „feel go(o)d-Gottesdienst“ für die Mittlere Generation geplant und durchgeführt werden. Ganz wichtig war uns allen aber dabei, dass wir die jeweiligen Personen vor Ort von Anfang an miteinbeziehen und kleinschrittig vorgehen wollen, denn auch die Ängste und möglichen Probleme kamen zur Sprache. Doch das war gut so, denn die Angst vor Verlust der eigenen Identität bzw. Eigenständigkeit oder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern blitze immer wieder einmal auf. Auch das braucht seinen Raum, denn schließlich wollen wir ja die engere Kooperation zum Wohle unserer Gemeinden intensivieren, dürfen wir die Menschen in unseren Gemeinden und ihre Bedürfnisse nicht aus den Augen verlieren.

Aber da sind wir alle zuversichtlich: Wir schaffen das! Ein weiteres konkretes Ergebnis ist, dass wir uns künftig mindestens einmal jährlich zu einem Gesamtkirchenvorstandstag

aller drei Gemeinden treffen wollen. Mich persönlich hat an diesen anderthalb Tagen die Offenheit und die Energie beeindruckt, die spürbar war. Die Zurückhaltung, die Angst vor Dominanz einer Seite wie sie zu Beginn des Gesamtprozesses noch zu spüren waren, sind wie weggeblasen. Wir können gut zusammenarbeiten, hören aufeinander, nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse des anderen und arbeiten gemeinsam am gleichen Ziel. Was in diesen sieben Arbeitsstunden entstanden ist, kann sich sehen lassen. Also wenn Jesus da nicht dabei war ...

Nun geht es an die Umsetzung und darum, die starke Energie und Motivation im weiteren Prozess aufrecht zu halten.

Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch hat in seiner unnachahmlichen Art Psalm 1 interpretiert und übertragen: *Glücklich die Kirche, die nicht sitzt im Rat der Ratlosen; die sich nur um sich selber dreht.*

Glücklich die Kirche, die nicht die Wege geht der Sünde und Schande – ohne Sinn und Verstand; in der sich alles um das Geld dreht.

Glücklich die Kirche, die kein Risiko scheut; die sich selber aufs Spiel setzt – die die Güte Gottes austeilt an die Armen mit vollen Händen.

Glücklich die Kirche, die Lust hat an den Geboten Gottes; die das Leben auf Erden schützt auf allen Kontinenten.

Glücklich die Kirche, in der Menschen zusammenkommen ohne Angst und Furcht; sie wird zum Ort der Befreiung.

Glücklich die Kirche, die hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; ihre Sehnsucht wird gestillt.

Glücklich die Kirche, die durchschaubar ist für Jung und Alt; in ihr werden wir Gott schauen.“

Und ich gestatte mir zu ergänzen: Glücklich die Kirche, dass wir drei Gemeinden gemeinsam auf dem Weg sind, an *dieser Kirche* mitzubauen.

Jens Knautd, Vertrauensmann

Karfreitag, 10.04.2020
um 14:30 Uhr
Münster Heilsbronn

Berühmte Chorwerke
zur Passionszeit
von H. Schütz u.a.

Kirchenchor Heilsbronn
Markus Kumpf (Orgel)

Musikalische Leitung:
Stefanie Hruschka-Kumpf



Bildnachweis: Annette Zappe, „Unterwegs im Fluss der Zeit“, Bronze und Mooreiche, 2019, 75x9x19cm

Gründonnerstag, 09.04.2020
Feierabendmahl
19:00 Uhr im Refektorium

Karfreitag, 10.04.2020
Gottesdienst mit Abendmahl
9:30 Uhr im Münster

Oh Haupt voll Blut und Wunden
Andacht zur Todesstunde mit Kirchenchor
14:30 Uhr im Münster

Ostersonntag, 12.04.2020
Osternacht mit Abendmahl
5:30 Uhr im Münster

Festgottesdienst mit Posaenchor
und Abendmahl 9:30 Uhr im Münster

Weitere Termine

Andachten unterm Kreuz
06.04.2020, 07.04.2020 und 08.04.2020
19:00 Uhr im Münster

Kinderkreuzweg
10.04.2020
11:00 Uhr im Refektorium

Jugend-Osternacht
11.04.2020
18:00 Uhr im Refektorium

Ostermontag, 13.04.2020
Gottesdienst für Jung und Alt
10:00 Uhr im Münster

JugendSpecial: Osterwache und Freizeit

Wir wollen die Nacht und den Morgen auf Ostern zusammen und vor allem wach erleben.



Dazu laden wir alle Jugendliche ab 12 Jahren ein und zwar vom **11. auf den 12. April 2020** im Refektorium und Gemeindehaus beim Münster Heilsbronn. Start ist um 18.00 Uhr im Refektorium mit einem Jugendgottesdienst. In der Nacht bis ca. 24.00 Uhr wird es ein buntes Programm mit Spielen, Kreativangeboten, Musik, Filmen geben. Für Essen und Trinken ist gesorgt! Wenn Du im Refektorium übernachten willst, kannst du im Nachtlager schlafen. Am Morgen um 5:00 Uhr werden wir das Osterfeuer entzünden und um 5:30 Uhr den Ostermorgengottesdienst feiern. Danach gibt es ein Osterfrühstück im Gemeindehaus. Um ca. 8.00 Uhr ist Ende. Bitte meldet Euch an im Pfarramt oder bei Eurem/r Pfarrer*in, es gibt noch einen extra Einladungsflyer.

Save the date!!! Save the date!!!

Auch dieses Jahr findet wieder eine **JugendSpecial Freizeit vom 20.5. – 24.5.2020** für Jugendliche ab dem Konfialter aus Heilsbronn und Umgebung statt. Mit Spielen, Action, Chillen, aber auch Tiefgründigem wollen wir die gemeinsame Zeit genießen. Wir bereiten für Euch eine tolle Zeit vor und freuen uns schon auf die frühsummerliche Stimmung am Igelsbachsee in Stockheim. Sei dabei und melde dich schnell an! Kosten 70€. Anmeldezettel gibt's im Pfarramt, im Evangelischen Gemeindezentrum oder bei Eurem/r Pfarrer*in.

☺☺ Ein Brief zur Schulbefreiung am Freitag gibt's vom Pfarramt ☺☺

Matthias Cunradi

Frieden praktisch mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)

Meine Tochter Dorothee wirbt für ihren einjährigen Einsatz in ihrem Bekanntenkreis um finanzielle Unterstützung: Sie wird von den Freiwilligen für ihren Dienst erwartet.



Dorothee schreibt:

76000 Namen, darunter die von 11000 Kindern, stehen auf dem „Mur des Noms“. Die „Mauer der Namen“ in Paris dokumentiert die Namen der französischen Juden, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste werde ich, Dorothee Riese, ab September 2008 entsendet, im Dokumentationszentrum für zeitgenössische jüdische Geschichte in Paris einen Friedensdienst zu leisten. Aus der Auseinandersetzung mit dem Fremden, der französischen Gedenkkultur, der jüdischen Geschichte und der eigenen Identität, möchte ich lernen, wie wirklicher Frieden möglich sein kann.

ASF notiert seine Ziele so. „Im Bewusstsein, dass die Folgen des Nationalsozialismus noch immer

spürbar sind und nur durch einen intensiven Dialog überwunden werden können, setzt sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) für eine Verständigung zwischen den Generationen, Kulturen, Religionen und Völkern ein. Verwurzt im christlichen Glauben, bemüht sich ASF dabei um eine Zusammenarbeit mit allen, die für eine friedlichere und gerechtere Welt eintreten.“

Gegründet 1958 ist ASF mit Freiwilligenprogrammen, organisiert in Workcamps weitgehend in Europa und in den USA und Israel bekannt. Gerade jetzt in einer Zeit, in der sich rechte Gesinnungen einen Platz in unserer Gesellschaft zu verschaffen suchen, tritt ASF engagiert und couragiert ein für ein Gemeinwesen in der gegenseitigen Anerkennung, ja sogar der Liebe.

Für eine Freiwilligenarbeit gibt es verschiedenen Möglichkeiten: zwischen Kurzprogrammen von drei Wochen bis zu einem Jahresprogramm können sich inzwischen Menschen jeden Alters bewerben. Da gibt es allerdings einige Hürden zu überwinden, es ist fast so als ob ein richtiger Arbeitsplatz ausgeschrieben ist. Die Ernsthaftigkeit und Gradlinigkeit der Bewerberin, des Bewerbers wird in einem mehrstufigen Programm geprüft.

Mehr zu lesen unter www.asf-ev.de oder direkt:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Auguststraße 80 10177 Berlin Tel.:
030 28 395 135

Harald Riese

Anmeldung
ab 27.4.

Liebe Kinder, liebe Eltern,
der Sommer kommt und damit auch wieder die

FERIENSPIELE

Vom 27.7. bis 31.7. gibt es im Pfarrgarten dann wieder eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer.

Wenn ihr also in die erste bis vierte Klasse geht, meldet euch im Pfarramt an.

Wir freuen uns auf euch!

Ostern für Familien

Viele Gottesdienste in der Osterzeit richten sich speziell an Familien oder sind speziell auch für sie gestaltet. Herzliche Einladung, miteinander Ostern zu feiern:

Karfreitag, 10. April, Kinderkreuzweg mit verschiedenen Stationen, beginnend um 11.00 Uhr im Refektorium
Ostermontag, 13. April, Gottesdienst für Jung und Alt, in dem wir alle gemeinsam beginnen, die Kinder vor der Predigt aber zu ihrem eigenen Programm mit Ostereiersuche gehen. Beginn: 10.00 Uhr im Münster
Osterfeuer am Ostermontagabend 13. April, um 17.30 Uhr im Schwabachgrund (Weiterndorf) für Familien und die ganze Gemeinde.



Sonntägliche Münsterführung ab 12. April

Zu Ostern beginnen auch wieder die sonntäglichen Münsterführungen, die um 13.30 Uhr beginnen. Sicher können auch Einheimische Neues erfahren und entdecken. Auch dieses Angebot ist kostenlos.

Österlicher Singgottesdienst

Nachdem der adventliche Singgottesdienst auf so gute Resonanz stieß, möchte die Gemeinde auch einen österlichen Gottesdienst dieser Art anbieten. Wie der Name sagt werden wir viel singen, aber auch auf Texte hören, beten und ein Bild betrachten. Wir feiern diesen Singgottesdienst am 19. April um 10.00 Uhr.

Ulrike Fischer

Musikalische Münsterführung mit den Sopranetten

Gegen Ende der Fastenzeit, am Sonntag Judika ("Richte") mit den Sopranetten durch das Münster spazieren und das "Fasten mit den Augen" vor den verschlossenen Altären üben - dazu laden wir herzlich ein. Kunst und Gesang in Einklang bringen, Kunstwerke über die Musik erklären, Geschichte und Geschichten sehen und hören - das bieten die Sopranetten Sabine Berr, Edith Pflug und Jutta Gruber ihren Gästen, und zwar Sonntag, 29. März, 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Senfkorn Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Senfkorn Gottesdienst am 26. April um 11.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, miteinander zu essen. Beiträge zu unserem Kleinen Buffet sind willkommen.

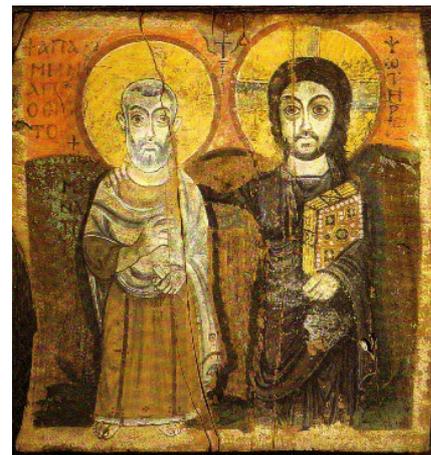
Ulrike Bracks

Kirchen-App

Neulich wies mich jemand auf die App „Evangelische Termine“ hin, die ich mir gleich runterlud. Kann ich nur empfehlen, denn über diese App sieht man schnell, was in der eigenen Gemeinde und auch drumherum alles bei Kirchens läuft.

Ulrike Fischer

Taizégebet



Herzliche Einladung zum Taizégebet am 3. Mai um 19.00 Uhr im Kapitelsaal. Wir werden wieder viel die schönen Lieder aus Taizé singen, auf das Wort Gottes hören, beten und schweigen.

Gottesdienst im Grünen am 21. Mai

Den Himmelfahrtsgottes wollen wir wieder im Freien an der Altendettelsauer Straße feiern. Falls es regnet, findet er im Münster statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr.

Der Posaunenchor wird ihn uns musikalisch ausgestalten. Die neuen Konfirmanden werden eingeführt. Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee, Kuchen, Snacks und anderen Getränken eingeladen.

Ulrike Fischer



Unser neuer Predigt-Lektor: Hans-Georg Köhler



Wir haben einen neuen Lektor für Lesepredigten in Heilsbronn und Umgebung:

Hans-Georg Köhler hat die Ausbildung dazu beim Gottesdienstinstitut erfolgreich abgeschlossen und ist vom Kirchenvorstand Anfang März zum Lektor berufen worden. Am 28. März um 15.30 Uhr wird er beim Gottesdienst im Seniorenwohnstift in sein Amt eingeführt.

Viele kennen Hans-Georg Köhler als Klavierspieler und Organisten aus Gottesdiensten oder auch als Kabarettist mit Liedern von Georg Kreisler. Er hat früher einmal Theologie studiert, und er schließt jetzt auch die Ausbildung zum Prädikanten an. Wenn er damit fertig ist, wird er von der Landeskirche beauftragt, eigene Predigten zu halten. Herzlich willkommen im Team für unsere Gottesdienste!

Ulrich Schindler, Ulrike Fischer und Dörte Knoch (Pfarrer/innen)

Posaunenkonzert am 26. April

Noch vor Beginn unserer Donnerstags-Reihe „Geistliche Musik“ gibt es im Münster ein erstes Posaunenkonzert. Prof. Andreas Kraft führt mit seiner Posaunenklasse der Hochschule für Musik in Würzburg festliche Werke von J. S. Bach, A. Bruckner und andern Komponisten auf. Zu den Musikern gehört auch Jonathan Knoch, der junge Posaunenchorleiter aus Bürglein. Herzliche Einladung für Sonntag, den 26.04., 17.00 Uhr.

Ulrich Schindler, Pfarrer

Gospelmesse am Palmsonntag

„body and soul“ heißt die Gospelmesse, die unser Gospelchor „Joyful voices“ bei seinem Konzert im Oktober zur Aufführung gebracht hat. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Charly Hopp brachten das gut gefüllte Refektorium in Bewegung, innerlich und körperlich. Das zentrale Werk erklingt nun am Palmsonntag, 5. April, noch einmal im Münster. Die Gospelmesse prägt den Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt: liturgische Gesänge mit „blue notes“ und mitreißenden Rhythmen. Zum Beginn unserer musikalisch wieder sehr vielfältigen Karwoche wird die Bedeutung von Christi Leidensweg mit Schwung und amerikanischen Klängen dargestellt.

Ulrich Schindler, Pfarrer

Feierliche Kantate an Sonntag Kantate (10.Mai)

Am Sonntag Kantate (10. Mai) wird der Gottesdienst besonders festlich gestaltet. Die feierliche Kantate ALLES, WAS IHR TUT, MIT WORTEN ODER MIT WERKEN von Dietrich Buxtehude wird erklingen. Diese Kantate war für Buxtehude selbst das „beliebteste Werk“. Sie behandelt den Text aus dem Brief von Paulus an die Kolosser, Kap 3, 17:

„Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern und singt dem HERRN in eurem Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des HERRN Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.“

Es musizieren der Kirchenchor, Mitglieder des Heilsbronner Kammerorchesters (Ltg.: Christel Opp) und Ute Köhler, Sopran. Gesamtleitung hat Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf

Konfirmation 2020

Am 3. Mai werden im Münster 20 Jugendliche konfirmiert. Im beiliegenden Dekanats-Heft sind sie mit Namen genannt. Ein Bild von der Konfirmation bringen wir im nächsten „Blickpunkt Münster“. Die Gruppe ist in den zwei Jahren der Vorbereitung ganz großartig zusammengewachsen. Die Konfis haben sich intensiv mit dem Glauben beschäftigt und im März einen beeindruckenden Vorstellungsgottesdienst gestaltet.

Einige von den Konfirmandinnen spielen in unserer Jugendband und singen im Gospelchor mit. Manche nehmen regelmäßig an den Angeboten der Jugendarbeit teil. Andere werden Teamer für die neue Präparandengruppe im Herbst. Viele fahren mit zur Jugendfreizeit über Christi Himmelfahrt. Herzlich willkommen als religionsmündige, selbstständige Gemeindeglieder!

Ulrich Schindler und das Konfi-Team mit Anne, Susanne und Lucas

Halbtages-Ausflug nach Roth am 6. Mai 2020

Mit unseren Senioren/innen und anderen Interessierten fahren wir am Mittwoch, den 6. Mai, nach Roth. Wir besuchen dort das leonische Fabrikmuseum. Gezeigt werden dort der Weg des grob gezogenen Drahtes durch Feinzug und Plätterei, die Herstellung und das Vergolden der Gespinste sowie die Weiterverarbeitung auf Webstühlen und anderen Maschinen. Auch der Weg der Angestellten und Arbeiter wird anhand von Stechuhr, Büroeinrichtung und Umkleideräumen nachvollziehbar. Kaffee und Kuchen gibt es dann im „Kuhcafé“ Mäbenberg bei Georgensgmünd.

Abfahrt: 14.00 Uhr Bahnhof / 14.05 Uhr Badparkplatz; Rückkunft: vor 18.00 Uhr. Kosten für Bus und Führung: ca. 14,- € pro Person. Herzliche Einladung an alle!

Ulrich Schindler, Pfarrer

Night of Spirit
Kirchennacht am Hesselberg

31 Mai 20

Good Weather Forecast
Power-Pop / Party-Rock

Paradise Plain
Worship & Dance

Zelteinlass 19 Uhr | Eintritt 10,-
Worship | Action | Spaß | Spiel

Veranstalter: Bürgermahl Kirchentag Hesselberg, weitere Informationen: bayerischer.kirchentag.de

HESSELBERG vrk HESSELBERG KIRCHENTAG ELA ENGELSCHE LUHROPOLICE agentix

Zeiten des Glaubens

1. Juni 20
Pfingstmontag

Night of Spirit
Bayerische Kirchennacht
31.05. 19 Uhr
Good Weather Forecast
Power-Pop / Party-Rock
Paradise Plain
Worship & Dance

10 Uhr **Gottesdienst**
Reinhold Gubb, Bischof der Evangelischen Kirche in Rumänien
Bläser & Junge Stimmen Schweinfurt

14 Uhr **Hauptversammlung**
Mania Reichel Schwanberg, Andi Weiss
Schlusswort, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm

10 Uhr **Kinderkirchentag**
Tolles Programm für Kinder, Glauben zum Anlassen

BAYERISCHER KIRCHENTAG HESSELBERG

Kinderkirchennacht

Alle Schulkinder, die gerne mal mit vielen anderen Kindern im Gemeindezentrum übernachten wollen, sind am Samstag, 23. Mai herzlich dazu eingeladen. Beginn ist um 18.00 Uhr, Ende nach dem Kinder-gottesdienst am Sonntag, der parallel zum Gottesdienst der Großen von 10.00 – 11.00 Uhr gefeiert wird.

Weitere Infos gerne bei Pfrin Ulrike Fischer, Tel. 802596. Anmeldung im Pfarramt ist erforderlich. Leider können wir höchstens 20 Kindern zusa-gen.

Ulrike Fischer

**Alle sind eingeladen:
Bürgermahl auf dem Marktplatz
Sonntag 17.Mai 12.00 Uhr**

Der Marktplatz wird demnächst fertig sein: Viel Steine mit Brunnen, Baum und Wasserspiel. Nach einer offiziellen Einweihung am 10. Mai wird eine Initiativgruppe zur Belebung des Marktplatzes beitragen: am 17. Mai stehen ab 12 Uhr Tische und Bänke auf dem Marktplatz, aufgestellt von der FFW und geschmückt vom Obst- und Gartenbauverein. Alle Bürger und Bürgerinnen sind zum gemeinsamen Essen eingeladen. Essen und Trinken wird mitgebracht - eventuell mit einer Portion mehr zum Probieren für den Tischnachbarn. Man wird sich verabreden, nette Leute treffen, ins Gespräch kommen, neue Menschen kennenlernen und den Marktplatz mit einer schönen Erinnerung verbinden. Außerdem stellen das Rote Kreuz, die Feuerwehr Heilsbronn und die Polizei Heilsbronn eines ihrer Fahrzeuge auf den Marktplatz, damit Kinder und auch Erwachsene diese Einrichtungen und Fahrzeuge für die Bürger inspizieren können. Herzlich willkommen! Wir danken allen Vereinen und Organisationen, die zu diesem Bürgermahl einen Beitrag leisten. Das Komitee: Jürgen Blümlein, Rudi und Traudl Eger, Manon Heupel, Birgit Holzapfel, Karl-Heinz Klose, Markus Kumpf, Dr. Jürgen Pfeiffer und Petra Vogel

**Kunstaussstellung im Münster, Eröffnung Sonntag, 10.Mai, 11.00 Uhr
Gottesdienst zur Ausstellung am 24. Mai, 10 Uhr**



Kulturbroschüre-bewegt, Annette Zappe

Kunst im Münster dieses Jahr mit zarten Bronzefiguren, öfters versehen mit Fundstücken aus Holz oder mit Alltagsgegenständen. Die Künstlerin Annette Zappe, 1969 geboren, wurde nach ihrer Ausbildung und Tätigkeit als Kirchenmalerin Dozentin an der Kunstakademie in Stuttgart. Seit 2006 lebt sie in Kempten. Ihre Skulpturen spüren existentielle Grundfragen des Lebens nach und es gelingt ihr, über die Figuren hinaus neue Bedeutungsebenen zu schaffen, die zum Nachdenken und Nachspüren anregen.

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 10. Mai um 11.00 Uhr; Harfe und Kontrabass werden den musikalischen Rahmen geben. Die Ausstellung wird bis 7. August im Münster und im Religionspädagogischen Zentrum zu sehen sein.

Der Gottesdienst am Sonntag, 24. Mai 10 Uhr wird sich ebenfalls auf die Ausstellung beziehen.

Vorschau: Künstlergespräch und Führung durch die Ausstellung am Di 23. Juni 19 Uhr.

*Karl-Heinz Klose und Gerhard Spangler
(KV-Beauftragte für
Kunstaussstellungen im Münster)*

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde im April und Mai

April

Mo. 06.	14.30 Uhr	Seniorenkreis mit der Veeh-Harfen Gruppe, Pfr. Dr. Schindler, EGZ
So. 12.	13.30 Uhr	Beginn der 1. Sonntäglichen Münsterführung
Mo. 13.	17.30 Uhr	Osterfeuer im Schwabachgrund
Di. 21.	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ
Fr. 24.	19.00 Uhr	Jugendtreff „The Flock“, EGZ-Jugendraum
Sa. 25.	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
So. 26.	17.00 Uhr	Posaunen-Konzert mit Prof. Andreas Kraft, Münster
Mi. 29.	20.00 Uhr	Frauen treffen Frauen „Gartenträume“, mit Team, EGZ

Mai

Fr. 01.	14.00 Uhr	Eröffnung von „café kreuzgang“, EGZ
Mo. 04	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Mi. 6.	14.00 Uhr	Halbtagesausflug der Senioren nach Roth
Do. 07.	19.00 Uhr	Eröffnung der „32. Geistlichen Musik“ mit dem Windsbacher Knabenchor
So. 10.	11.00 Uhr	Vernissage zur Kunstaussstellung, Münster
Di. 12.	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ
Do. 14.	19.00 Uhr	Geistliche Musik - Konzert für zwei Trompeten und Orgel, Münster
Sa. 16.	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
Sa. 16. – So. 17.		Frauenpilgern von Zapfenberg nach Bamberg mit Voranmeldung, über Pfrin. Fischer
Do. 21.	19.00 Uhr	Geistliche Musik mit dem Heilsbronner Kammerorchester, Münster
Sa. 23.	18.00 Uhr	KiKiNa vor alle vorangemeldeten Kinder, Pfrin. Fischer und Team, EGZ
Di. 26.	14.00 Uhr	Einlegen und Verteilung des Gemeindebriefes, EGZ
Do. 28.	19.00 Uhr	Geistliche Musik mit dem Monteverdi-Chor München, Münster
Sa. 30.	14.00 Uhr	„café kreuzgang“, EGZ

Tauftermine:

Sonntag,	05. April	11.00 Uhr,	Samstag,	25. April	14.00 Uhr
Sonntag	24. Mai	11.00 Uhr	oder nach Absprache in einem Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr.		

Abendmahl feiern in Zeiten des Corona-Virus

In der Passions- und Osterzeit feiern wir häufig das Heilige Abendmahl. Wie kann das sicher und hygienisch geschehen auch in Zeiten des Corona-Virus?

- Alle Austeilenden desinfizieren sich zuvor die Hände.
- Wer das Abendmahl empfängt, kann die Hostie in den Kelch eintauchen statt zu trinken. Allerdings dann nur ein kleines bisschen, auf keinen Fall bis zu einem Finger!
- Selbstverständlich wird der Kelchrand immer wieder gründlich gereinigt.
- Man kann auch – wie in der katholischen Kirche üblich – nur den Leib Christi mit der Hostie empfangen. Das Abendmahl ist damit nicht weniger wert.

In jedem Fall begegnet uns Jesus Christus ganz in seinem Mahl. Auf ein Händereichen in der Gemeinschaft verzichten wir. Trotzdem sind wir verbunden zu einem Leib in Christus.

Ulrich Schindler, Ulrike Fischer, Dörte Knoch und der Kirchenvorstand

Unsere Gottesdienste im April und Mai

Ab 5. April finden unsere Gottesdienste wieder im Münster statt.

April

So. 05. Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit unserem Gospelchor „Joyful Voices“, Pfr. Dr. Schindler
Mo. 06.	19.00 Uhr	Andacht unterm Kreuz, Münster
Di. 07.	19.00 Uhr	Andacht unterm Kreuz, Münster
Mi. 08.	15.00 Uhr	Bibelstunde in Weiterndorf mit Beichte und Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler, Schulungsraum/ FFW
	19.00 Uhr	Andacht unterm Kreuz, Münster
Do. 09. Gründonnerstag	10.00 Uhr	Beichtgottesdienst mit Hl. Abendmahl im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch
	15.30 Uhr	Beichtgottesdienst mit Hl. Abendmahl im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
	19.00 Uhr	Feierabendmahl, Pfr. Dr. Schindler u. Team, Refek.
Fr. 10. Karfreitag	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst – Kinderkreuzweg, Pfrin. Fischer, beginnend im Refek.
	14.30 Uhr	Liturgie zur Sterbestunde Jesu mit dem Kirchenchor, Pfr. Dr. Schindler
Sa. 11.	18.00 Uhr	Osterwache mit Jugendgottesdienst, Pfrin. Fischer und Team, EGZ
So. 12. Ostersonntag	05.30 Uhr	Osternachtsfeier mit Hl. Abendmahl, Pfrin. Rohse und Team, anschl. Osterfrühstück im EGZ
	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Posaunenchor, Pfrin. Fischer
	11.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Knoch
Mo. 13. Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, Pfrin. Fischer
Sa. 18.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch
So. 19. Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Singgottesdienst, Pfrin. Fischer
Sa. 25.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Vikar Prechtel
So. 26. Misericordias Domini	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Heilsbronner Konvent, Vikar Prechtel
	11.00 Uhr	Senfkornsgottesdienst, mit Team, Refek.
	18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ-Jugendraum

Mai

Sa. 02.	16.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Dr. Schindler
So. 03. Jubilate	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Konfirmation, mit Posaunen- und Gospelchor, Pfr. Dr. Schindler
	18.00 Uhr	Dankandacht zur Konfirmation, Pfr. Dr. Schindler
	19.00 Uhr	Taizégebet, Pfrin. Fischer, EGZ
Sa. 09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Vikar Prechtel
So. 10. Kantate	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und Instrumentalisten des Heilsbronner Kammerorchesters, Vikar Prechtel
	18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ-Jugendraum
So. 17. Rogate	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Gästen aus Papua Neuguinea, Pfr. Dr. Schindler, Pfrin. Knoch
	11.00 Uhr	Gottesdienst der MünsterMinis, Team, EGZ
Do. 21. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen mit Einführung der neuen Konfirmanden, mit Posaunenchor, Pfrin. Fischer
Fr. 22.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Schauerfreitag, Pfrin. Knoch
So. 24. Exaudi	10.00 Uhr	Themengottesdienst zur Kunstaussstellung mit Pfrin. Fischer, Pfr. i. R. Klose, Herrn Spangler, gleichz. Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ-Jugendraum
Sa. 30.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Knoch
	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
So. 31. Pfingstfest	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler

Juni

Mo. 1. Pfingstmontag	10.00 Uhr	Gottesdienst der Evang. Allianz in der Hohenzollernhalle
----------------------	-----------	--

Jeden Freitag ist um 17.30 Uhr Abendgebet.

Neues aus der Kinderkrippe – Wollt ihr wissen, wer ich bin?

In den ersten zwei Lebensjahren erlebt sich das Kind selbst als Mittelpunkt, ganz darauf bezogen, dass andere für sein Wohlergehen da sind. Von sich selbst spricht es, in dem es seinen Namen nennt und auf sich zeigt.

Nach und nach beginnt sich das Kind aus der engen Bindung an die Eltern zu lösen und macht seine ersten Schritte in Richtung Selbstständigkeit.

Es entdeckt seinen eigenen Willen und möchte vieles ausprobieren. In dieser Entwicklungsphase ist es wichtig, das Kind darin zu unterstützen und ihm den notwendigen Freiraum zuzugestehen.

Das Kind auf den Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten fällt nicht immer leicht. Gefordert werden Einfühlungsvermögen und Finger-spitzengefühl.

Jedes Kind bestimmt von Anfang an seine Entwicklung mit und steuert diese aktiv.



Kinder zeigen uns immer wieder, dass sie ihr Leben selbstständig bewältigen wollen.

Wer bin ich?

Beginnen wir mit dem Blick in den Spiegel.

Kinder entdecken und erforschen sich selbst. Das beliebte Spiel „Guck-Guck“ wird begeistert vor dem Spiegel viele Male nachgeahmt. Ständiges Wiederholen von Liedern, Fingerspielen und Reimen unterstützen ebenfalls das Kennenlernen des eigenen Körpers.

Am Anfang hören und sehen die Kinder zu – etwas später zeigt jedes Kind stolz auf Augen, Nase, Mund, Hände und Füße und mit der Zeit kann es die Körperteile sprachlich benennen.

Im Zusammenleben mit kleinen Kindern gibt es vielerlei Situationen in denen wir Erwachsene das Kind anregen können, sich selbst wahr zu nehmen und kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf jedes Kind, welches in die Kinderkrippe kommt – eine neue Umgebung, in der es sich selbst zurechtfinden kann und mit Material, mit dem es selbstständig umgehen und experimentieren kann, solange und so oft es möchte.

„Es gibt zwei Dinge, die wir unseren Kindern auf den Lebensweg mitgeben sollten: Wurzeln und Flügel.“

Cecilia Lasbury

Heike Schilberg mit Krippenteam

Aus der KiTa „Unterm Regenbogen“ Mit den Perlen des Glaubens durch das Kindergartenjahr

18 Perlen, jede einzelne in Form und Farbe unterschiedlich, haben ihre eigene Bedeutung. Jede steht für eine Lebensfrage, einen Gedanken ein Gebet. Zu einem Perlenband zusammengefügt können die Perlen einen Sinnbild des Lebens sein, sie machen den Glauben begreifbar. Wegen ihrer Schönheit werden Perlen seit jeher als Schmuck geschätzt, sie symbolisieren Vollkommenheit und Erleuchtung. Jesus verglich die Perlen mit der Suche eines Menschen nach dem Sinn des Lebens: „Das Himmelreich gleicht einem Kaufmann der gute Perlen suchte und als er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles was er hatte und kaufte dafür diese eine Perle!“ (Matthäus Kap.13 Vers 45) Die Perlen des Glaubens erzählen vom Leben Jesu, zeichnen den Weg nach, von seiner Geburt bis hin zu seinem Tod.



Die Perlen sind eine wunderbare Möglichkeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu beten und so den Glauben miteinander zu entdecken. Diese Perlen begleiten uns tagtäglich im KiTa Alltag und wir haben festgestellt, dass sie den Entwicklungsweg eines jeden Kindes positiv unterstützen. Eine der Perlen ist die „ICH-Perle“, perlmuttfarben, kleine und rund. Das Geheimnis dieser Perle ist: Du bist ein Mensch, kostbar, einzigartig

und unendlich wertvoll. Es ist nicht wichtig was du kannst oder leistest. Es ist wichtig dass du dich akzeptierst und selbst lieben kannst. Diese Wertschätzung wollen wir durch verschiedene Aktionen den Kindern vermitteln. Wir sitzen z.B. im Morgenkreis, schaffen eine ruhige Atmosphäre, indem wir den Raum verdunkeln und unsere „Jesus-Kerze“ entzünden. In der Mitte steht eine geschlossene Schatzkiste und in dieser befindet sich ein Spiegel. Reihum dürfen die Kinder die Schatzkiste öffnen und hineinblicken, dies vermittelt „Du bist der Schatz“. Dies zaubert jedem einzeln ein Lächeln ins Gesicht. Dabei werden für jedes Kind Segensworte gesprochen. Diese Einheit wird mit Liedern, Bilderbüchern und Geschichten zur Stärkung und Förderung des Selbstvertrauens gestaltet. Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder innerlich so zu stärken, dass sie in allen Lebenslagen Kraft finden.

Kendra Keller-Person

Unter dem Motto „Auf dem Weg zum Landeschorstag“ lud Dekanatskantorin Stefanie Hruschka-Kumpf zu einem Chorstag in den Kapitelsaal. Neben den Mitgliedern des Kirchenchors nahmen auch zahlreiche Sängerinnen und Sänger sowohl aus dem heimischen Dekanat Windsbach als auch aus den umliegenden Dekanaten teil. Es wurden einige Stücke, die im festlichen Abschlussgottesdienst des Landeschorstags erklingen werden, vorgestellt und einstudiert. Dieser wird am Samstag, den 27.06. in Nördlingen stattfinden. Der Kirchenchor wird daran teilnehmen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen! Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Stefanie Hruschka-Kumpf auf.



Während einer kurzen Probenpause beim Chorstag

Was wird immer am Freitagabend im Münster gebetet?

„Die halbe Stunde am Freitagabend, die tut mir einfach gut!“, so kann man das immer wieder hören, wenn Leute nach dem Abendgebet im Münster beieinanderstehen: Ausatmen und aufatmen, stille werden und hören, einstimmen und mitsingen, die Gemeinschaft der Betenden im Raum erleben, zur Ruhe kommen.

Dabei geschieht nichts weiter als Verse aus der Bibel zu singen in einfachen Melodien, die mittragen, aus der Seele kommen und in die Seele dringen.

Wir feiern in Heilsbronn das Abendgebet nach der Ordnung der Vesper („vespera hora“ = Abendstunde). Allerdings gibt es immer auch einen Bezug zum kommenden Sonntag in Psalm, Lesung und Lied.

In unserem Gesangbuch stehen die vier Tagzeiten-Gebete (Stundengebete, Horen) unter den Nummern 727 – 730: Morgengebet (Mette), Mittagsgebet (Sext), Abendgebet (Vesper) und Nachtgebet (Komplet). Sie haben alle den gleichen Aufbau: Eingangsteil, Hymnus, Psalm(en), Lesung, evtl. Auslegung, Stille, Antwortgesang, neutestamentlicher Lobgesang, Kyrie, Vaterunser, Wechselgebet, Stille, Segen. Die Stille hat einen hohen

Stellenwert. Der Hl. Benedikt beginnt seine Regel mit den Worten: „Neige das Ohr deines Herzens“, wie es im Kanon heißt: „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“ (Liederbuch, Nr. 071).

Im Judentum gab es schon zu bestimmten Tageszeiten bestimmte Gebete: Die Stunden zählte man von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends, wobei der folgende Tag mit dem Abend begann: Die 3. Stunde war um 9 Uhr, die 6. Stunde um 12 Uhr, die 9. Stunde um 3 Uhr nachmittags (siehe: Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, Passionsgeschichte am Karfreitag). In der Apostelgeschichte erfahren wir von den jüdischen Gebetszeiten, z. B. in der Pfingstgeschichte, Apg.2, 15: in der *dritten* Stunde am Tag sind die Jünger im Tempel versammelt; Apg. 10, 9: in der *sechsten* Stunde betet Petrus auf seiner Visitationsreise; Apg. 3, 1: zur *neunten* Stunde gehen Petrus und Johannes zum Tempel und heilen den Gelähmten vor der Tempelpforte; Apg. 12, 12: mit dem *nächtlichen* Gebet rechnet Petrus, als er nach seiner Befreiung aus dem Gefängnis zum Haus Marias geht, wo er die versammelte Gemeinde beim Beten

weiß.

In klösterlichen Gemeinschaften und Kommunität werden die vier Tagzeitengebete gehalten, so auch bei den Tagungen des „Evangelischen Konvents Kloster Heilsbronn“, bei den jährlichen Treffen der „Gemeinschaft Evangelischer Zisterziensererben“ oder bei den Tagungen der „Lutherischen Liturgischen Konferenz“ in Heilsbronn.

Ein Zitat von Herbert Goltzen: „Das Stundengebet steht im ruhigen Fluss des Schöpfungstages und der Schöpfungswoche. Betend bekennt die Kirche, die im Ablauf der Zeit lebt: Meine Zeit steht in deinen Händen“. Durch die ständige Übung im Stundengebet kann man immer tiefer in die Gegenwart Gottes eindringen: Es ist wie bei einer Fensterrose: Man muss, um ihr Leuchten zu erfahren, hineingehen in das Dunkel des Raumes. Erst drinnen beginnt sie zu leuchten.

Kommen Sie doch auch einmal am Freitag um 17.30 Uhr ins Münster. Viele Christen aus nah und fern feiern schon mit.

Gertrud Reber

JESUSHOUSE

kommt nach Windsbach
Jugendliche aus dem Dekanat
reden über Gott und die Welt

Eine Menge Spaß und ebenso viel Tiefgang, Live-Konzert und ruhige Momente, Begegnung mit „alten“ Geschichten aus der Bibel und Auseinandersetzung mit neuen Fragen – dazu laden die evangelischen Jugendgruppen aus dem Dekanat Windsbach vom 1. bis 4. April um jeweils 18:00 in die Stadthalle Windsbach (Jahnring 1) ein.

Die Abende sind Teil von JESUSHOUSE, einem christlichen Event für 13- bis 17-Jährige, das zeitgleich an mehreren hundert Orten in Deutschland stattfindet.

Für die Abende bereiten die Gastgeber ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „A new way to be human“ vor. Während der JESUSHOUSE-Woche geht es darum, wie Jesus auch heute das Leben von Menschen verändert. In einem Impulsvortrag zum Thema des Abends (u.a. Glück, Sicherheit, Gerechtigkeit...) wird der ‚Special Guest‘ Daniel Gass erklären, was die Bibel dazu sagt.

Um die Themen greifbar zu machen, wird es kurze Theaterszenen, Live-Musik und Aktionen geben. Jeder Abend klingt mit einem Bistro aus und dem Angebot, mit dem ‚Special Guest‘ und den Gastgebern ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Um es allen Jugendlichen zu ermöglichen nach Windsbach zu kommen, wird vom 1.-4. April ein Shuttleservice eingerichtet, der fast alle Orte des Dekanats abfährt und Interessierte einsammelt. Weitere Infos dazu bei Alfred Heß (0177-9119850)

Alfred Heß, Dekanatsjugendreferent

(fast) alles hat sich verändert



Als Susanne Stahl vor über 20 Jahren die Leitung des Kindergartens in der Pfarrgasse übernahm, hatte sie 11 Dienstjahre hinter sich, der Kindergarten war fast 100 Jahre alt. Sie ahnte damals noch nicht, was sich in den nächsten Jahren alles ändern sollte. Für sie war die neue Aufgabe eine spannende Herausforderung – und ist es bis heute geblieben. Aber gerade diese Herausforderung ist der Reiz, den Frau Stahl braucht und sucht. Dabei betont sie allerdings, dass sie ihr Arbeitgeber ihr immer die nötige Freiheit gegeben hat, zu gestalten und zu verändern oder auch zu bewahren. Aber zu den Veränderungen, die eine große Veränderung war die, dass das Haus einen Namen

bekam, „Das Spatzennest“ in Anlehnung an die Bewohner, die auch erst flügge werden müssen, wie der Begriff schon zeigt. Aus dem guten alten Kindergarten wurde die Kindertagesstätte, bald ergänzt durch eine Kinderkrippe für Kinder unter drei Jahren und durch Plätze für Hortkinder ein „Haus für Kinder“. Durch die Einführung fester Buchungszeiten, wurden die Besuchszeiten deutlich länger, geschuldet auch der zunehmenden Berufstätigkeit der Mütter. Damit hielt eine Veränderung der Mittagsbetreuung und -Verpflegung Einzug. Aus dem Aufenthalt der Kinder für einige Stunden wurden Zeiten für die Vermittlung von Wissen, Lebensfähigkeit und der Förderung zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit nach einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsplan.

Die Arbeit macht heute noch genauso Spaß wie vor 20 Jahren.

Die Erfahrung, gemeinsam mit Kindern, Eltern und Team den Garten naturnah umgestaltet zu haben ist für Frau Stahl sehr besonders. Wer kann schon von sich behaupten, eine Treppe gepflastert zu haben...

Reinhold Fröhlich

Jubilare im Posaunenchor



Der Posaunenchor Heilsbronn und die Kirchengemeinde ehren zwei Mitglieder für ihre langjährige aktive Zugehörigkeit zum Chor. Aus der Hand von Münster- und Dekanatskantor Markus Kumpf erhielt Frau Christine Diefenbacher Urkunde und Ehrennadel für 25 Jahre und der Ob-

mann des Posaunenchores, Erwin Weiß, eine Urkunde für 55-jährige Mitarbeit. Gemeindepfarrer Dr. Ulrich Schindler gratulierte den Jubilaren und bedankte sich für deren Beitrag zur Kirchenmusik und zur Bereicherung des Gemeindelebens.

Reinhold Fröhlich

Mit nebenstehendem Bild habe ich beim Jahresrückblick am adventlichen Gemeindetag unsere neue Kantorenfamilie kurz vorgestellt. Jetzt sind einige Monate vergangen und wir haben uns zu einem Gespräch zusammengesetzt, keinem Interview wohl gemerkt, denn das hat manchmal den leichten Geruch eines Verhörs.

Die sechsjährige Marlene sitzt ziemlich entspannt und malend am Tisch. Auf die Frage, ob sie sich im Kindergarten schon eingelebt hat, ein freudiges Kopfnicken, ja, das hat sie – und auch schon einige Freundinnen in der Gruppe, eine lebt direkt in der Nachbarschaft und die andere wird mit ihr in die Schule gehen, – an den gleichen Tagen wie ich – wie sie bemerkt. Soviel zum Wohlbefinden „umgezogener“ Kinder.

Genauso wichtig ist aber auch das Wohlergehen ihrer Eltern Stefanie Hruschka-Kumpf und Markus Kumpf, unser neues Kantoren-Ehepaar in der neuen Umgebung, am neuen Arbeitsplatz und mit den vielen neuen Menschen, hier in Heilsbronn, der Gemeinde und im ganzen Dekanat. Naja, meint Markus Kumpf, der mit Münsterergemeinden über reichlich Erfahrung aus Bad Doberan verfügt, die Menschen in diesen Gemeinden sind schon etwas Besonderes, aber man kann sich da schon arrangieren. Was er in Heilsbronn, nicht nur in der Gemeinde, sondern allgemein interessant findet, ist die kaum geahnte Vielfalt, das große Angebot an Möglichkeiten, sich musikalisch zu betätigen.

Stefanie Hruschka freut sich darüber, dass die Kinderchorarbeit wieder mit Leben gefüllt werden konnte und ein gutes Potential für einen weiteren Auf- und Ausbau beinhaltet. Ihr zweites großes Arbeitsfeld, die Chorarbeit ist eigentlich gut aufgestellt und wird in nächster Zeit sicher öfters in der (Gemeinde-) Öffentlichkeit wahrgenommen werden können.

Frischer Wind für Orgelpfeifen, Posaunen und Chöre



Stefanie Hruschka-Kumpf und Markus Kumpf mit Tochter Marlene am Tag ihrer Einführung. (aus „unsere Gemeinde 2019“)

Hier lässt sie anklingen, manches weiter zu gestalten, Neues zu wagen und dadurch vielleicht neue Stimmen zu gewinnen, die bisher eher nicht erklingen sind. Und auch die Projektchorarbeit auf Dekanats- oder auch mit frei zusammengefundene Sängern und Sängerinnen soll noch mehr gepflegt werden.

Markus Kumpf kann sich gut weitere anspruchsvolle Konzerte im Münster vorstellen, das er aufgrund seiner Akustik für solche Projekte nahezu ideal findet, zumal die Orgel zu Größerem einlädt und der im Münster beheimatete Posaunenchor einer der besten ist, die er kennt.

Bei allen Plänen und Träumen stellt er eindeutig klar, dass diese Projekte sich deutlich von den Konzerten der „Geistlichen Musik“ unterscheiden müssen und werden. An deren Konzept soll weder zeitlich noch inhaltlich etwas geändert werden. Über das Weitere, Zeitpunkte und Inhalte will er sich zurzeit noch nicht äußern.(*). Vorstellbar ist für Markus Kumpf auch die Einbindung weiterer regionalen Musikgruppen in die Arbeit der „Münstermusik“.

(* siehe aber beiliegendes Flyer (Red.)

Aber es soll auch eine Öffnung der gemeindlichen Musik nach außen erfolgen, nicht nur beim Stadtfest, sondern vielleicht auch bei ökumenischen Einsätzen oder Gastkonzerten. Auch eine stärkere „Begeisterung“ der Gemeinde für die „Geistliche Musik“ hält er für erstrebenswert, haben doch fast nirgendwo die Menschen einen so bequemen Zugang zu anspruchsvoller Musik wie bei uns in Heilsbronn.

Insgesamt sieht er ein weites Betätigungsfeld mit der Möglichkeit, viele Menschen zur Kirchenmusik zu bringen bzw. diese zu den Menschen, nicht nur aktiv, sondern auch passiv. Die Familie freut sich über die inzwischen entstandenen Kontakte innerhalb der Gemeinde und in Heilsbronn, über das freundliche und offene Begegnen – mit einem Satz, sie fühlen sich angekommen, angenommen.

Zum Schluss noch einmal Marlene, gerade einen Regenbogen malend: Müssen wir jetzt wirklich schon gehen? Ja, aber das war ja sicher nicht das letzte Treffen.

Reinhold Fröhlich

Taufen

Eva Beyer
Lucia Ebert
Johanna Melissa Thiemer

Bestattungen

Elise Herzog, geb. Stadelmann, 88 Jahre
Gertraud Memminger, 82 Jahre
Erna Braun, geb. Kittel, 84 Jahre
Walter Pfützner, 81 Jahre
Betty Merkert, geb. Vogt, 98 Jahre
Lina Schauer, geb. Heß, 94 Jahre
Marie Grillenberger, geb. Weber, 91 Jahre
Ludwig Laun, 75 Jahre (Bestattung in Bürglein)
Annalis Schleicher, geb. Reichel, 82 Jahre (Bestattung in Regelsbach)
Margit Endres, geb. Willer, 59 Jahre
Karl Bauer, 79 Jahre
Herta Kunz, geb. Ströber, 84 Jahre

Feierlicher Stabwechsel beim Verband evangelischer Posaunenchor

Am 16. Februar fand im Münster die feierliche Verabschiedung von Landesobmann Pfr. Matthias Cunradi, seinem Stellvertreter, Pfr. Erich EyBelein und der Landesposaunenwartin Anne-Barbara Höfflin statt. Gleichzeitig wurden als Nachfolger Landesobmann Pfr. Dr. Philipp Beyhl und stellvertretende Landesobfrau Susanne Kropf in ihre Ämter eingeführt. Oberkirchenrat Michael Martin (München) gestaltete den Gottesdienst, Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr begleitete an der Orgel. Mehr als 200 Bläserinnen und Bläser aus ganz Bayern füllten den Chorraum (s. Bild rechts) und ihre Klänge das ganze Münster. Für die Besucher war es ein gewaltiger Eindruck für Ohren und Augen. In den Grußworten von Dr. Thomas Goppel (Bayrischer Musikrat), Pfr. Rolf Bareis (Evangelischer Posaunendienst in Deutschland) und Kirchen-



musikirektor Klaus Wedel (Kirchenmusikalische Verbände) wurde die Bedeutung der Posaunenchorarbeit für das kirchliche Leben und der Dank

für die Arbeit der vielen tausend ehrenamtlichen Bläser betont.
Reinhold Fröhlich

Gruppen und Kreise (Stand: 01/20)

---Sonntag---

14-tägig Jugendraum
18.00 Uhr Jugendandacht

--- Montag ---

20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)
K: Christian Hacker, T.: 22 93

--- Dienstag ---

18.30–19.30 Uhr EGZ: Gospelchor
20.00 Uhr Hausbibelkreis
K: Karin Honold-Faatz, T.: 23 43

--- Mittwoch ---

15.00–15.45 Uhr, Kapitelsaal:
Kinderchor

"Heilsbronner Münsterkehlichen"

K: Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf, T.: 43 899 70

20.00–21.15 Uhr Kapitelsaal
Posaunenchorprobe

--- Donnerstag ---

09.30–11.00 Uhr Kapitelsaal:
Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge“

K: Saskia Lenecke, T.: 40 89 954

19.30 Uhr Hausbibelkreis (14-t.)

K: Renate Hauerstein, T.: 953425

20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)

K: Peter Kaiser, T.: 74 43

19.30–21.00 Uhr EGZ :

Kirchenchorprobe

--- Freitag ---

Jungschar für Kinder der
1.-3. Klasse: 15.00–16.00 Uhr,
3.-6. Klasse: 16.30–18.00 Uhr,
mit Sebastian Haupt, Jugendraum EGZ
17.30 Uhr Abendgebet mit Prior Pfr.
Christian Schmidt

„= nicht in den Schulferien,
K: = Ansprechpartner, T = Telefon
LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft
verwendete Abkürzungen für die Räume
EGZ = Evang. Gemeindezentrum
Ref = Refektorium, Kap = Kapitelsaal
RPZ = Rel.-Päd.-Zentrum

Impressum: „Blickpunkt Münster“

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Heilsbronn
erscheint zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler
Redaktion: Reinhold Fröhlich:
Mail:
gemeindebrief.heilsbronn@elkb.de
Auflage: 2200 Stück
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Freitag, 24. April 2020
Verteilung: Mi, 27. Mai, 14.00 Uhr EGZ

Veranstaltungen des Diakonievereins im Wohnstift

(Änderungen vorbehalten)

Gruppentreffen für Demenzkranke
14-tägig Mo., 14.00–17.00 Uhr
Info: Tel. 09872-974412

April

Mi. 01. 15:00 Uhr, Mehrzweckraum
Vortrag „Kleine Grüne Wunder“
mit Frau Erben-Veh

Mi. 08. 10:00 Uhr, Speisesaal
Besuch vom Kindergarten „Unterm
Regenbogen“

Di. 14. 15:00 Uhr, 2. Stock
Bibelkreis

Do. 16. 15:00 Uhr, Mehrzweckraum
Lieder und Geschichten mit Frau
Westermann

Mi. 22. 15:00 Uhr, Mehrzweckraum
Sitztanz mit Frau Schwab

Mi. 29. 15:00 Uhr, Speisesaal
Konzert zum Mai der Veeh-Harfen

Mai

Do. 14. 15:00 Uhr, 2. Stock
Bibelkreis

*Eberhartinger Barbara
-Betreuerin im Wohnstift-*



Lindes Erlebnisse



Liebe Leserin, lieber Leser,

mitten im Winter so ein Auftrieb an Menschen, hunderte. Das Tollste war, sie wollten ein Fest feiern, weil ein Stab gewechselt wurde. Ich brauchte ja zum Glück keine Einladung dazu. Aber anscheinend hatten viele dieses Fest nicht in ihrem Kalender, weil von den inzwischen vertrauten Gesichtern kaum eins zu sehen war. Dafür aber viele neue mit teilweise mir fast fremder Sprache. Sie wären aus ganz Bayern, konnte ich vernehmen, vermutlich ist Bayern größer als Heilsbronn. Weit mehr als 200 Menschen-Leute, alle mit großem Gepäck strömten an mir vorbei und verschwanden aus meinem Blickfeld. Schnell füllten sich dann auch die Bankreihen, eine fröhliche Stimmung machte sich um mich herum breit. Und dann ging es so richtig los. Nach einigen gesprochenen Worten erklang ein gewaltiger Ton, so gewaltig, dass sogar das große Gerät oben Mühe hatte, vernehmbar zu sein. Aus den über 200 Koffern hatten deren Besitzer über 200 Tongeräte ausgepackt und damit das gemacht, was ihr Musik nennt. Und alle über 200 brachten es fertig, zusammenpassend zu klingen. Wer nicht da war, hat was versäumt.

Ach wie geht es mir gut!

... bis zum nächsten Mal

Eure

Linde

Auffallend unauffällig



In der langen Schlange der Kirchenchorjubilarer war sie ziemlich die letzte, aus gutem Grund, das Beste immer

zum Schluss. Beherzt griff sie zum Mikrofon, um ihre eigene Laudatio zu gestalten. Die Dora war damals schuld, vor über 65 Jahren, ihre Lehrmeisterin Dora Lehr, die ihr den Kirchenchor schmackhaft gemacht und sie ermuntert hat, da mitzumachen. Und seitdem ist sie dabei, aber nicht nur im Kirchenchor, auch in vielen anderen Bereichen ist sie aktiv. Bei den Blumenfrauen im Altarschmuckkreis. So sorgt sie seit Jahren dafür, dass in der Weihnachtszeit rote Weihnachtssterne am Altar und auf der Kanzel stehen und nach dem Got-

tesdienst wieder warm im EGZ untergebracht werden. Beim Gestalten der Osternacht ist sie ebenso dabei wie beim Kirchenkaffee und beim Erntedankaltar. In der aktiven Flüchtlingshilfe bietet sie ihre Unterstützung an und auch die Teams von „café kreuzgang“ freuen sich über manchen, oft auch unerwarteten Kuchen von ihr. Wahrscheinlich habe ich jetzt einiges vergessen von dem, was sie tut, ich hoffe, sie wird mir das verzeihen, unsere Frieda (Friedel) Ebert.

Reinhold Fröhlich

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Internet: www.heilsbronn-evangelisch.de, PLZ: 91560, Vorwahl: 09872, M: = Mail

(Stand: 03-20)

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn
Pfarramtsbüro Pfarrgasse 8:
Sandra Bollmann, Simone Meyer
Mo., Mi., Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Do.: 15.30 - 17.30 Uhr

Dienstag geschlossen

Tel. 1297, Fax: 5128

M: pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler,

Tel. 1297, mobil: 01577/4746275,

M: ulrich.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerinnen Ulrike Fischer, Tel. 802596,

mobil: 0178/6831865

M: ulrike.fischer@elkb.de

Pfarrerinnen Dörte Knoch, Tel. 7504

Kirchenweg 7, Heilsbronn-Bürglein

M: pfarramt.buerglein@elkb.de

Vikar: Simeon Prechtel,

Am Zenterling 24c

Tel: 0176/62358766

M: simeon.prechtel@elkb.de

Mesnerdienste:

Uta Rimbach und Frank Haßler

Tel: 0151/57326939

Religionspädagogin:

Anne Lingmann

Tel.: 0176 35790097

M: anne.lingmann@stud.evhn.de

Kirchenvorstand:

M: kv.heilsbronn@elkb.de

Kirchenmusik:

Kantoren:

Stefanie Hruschka-Kumpf

Tel.: 43 899 70 und

Markus Kumpf

Ansbacher Str. 23

M: kantorkumpf@gmx.de

Tel.: 0152/ 03229498

Musikalische Arbeit mit Kindern:

Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf

Tel.: 43 899 70

Gospelchor: Charly Hopp

M: charly.hopp@web.de

Diakonieverein Heilsbronn u. Umgebung e.V. Frühlingstraße 5

Internet: www.diakonie-heilsbronn.de

Geschäftsführung: Karin Bammes

Mo-Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 974421, Fax. 974444,

M: info@diakonieverein-heilsbronn.de

Diakoniestation, Frühlingstraße 5

Pflegedienstleitung:

Sr. Doreen Ziegler, Tel. 974412

M: Diakoniestation

@diakonieverein-heilsbronn.de

Evangelische Kindertagesstätten
Träger: **Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.**

KiTa „Das Spatzennest“-
Haus für Kinder

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,
Kindertagesstätte und Hort
Pfarrgasse 7,

Leitung: Susanne Stahl, Tel. 2590,

Krippenerzieherin: Heike Schilberg

M: [kita_spatzennest](mailto:kita_spatzennest@diakonieverein-heilsbronn.de)

@diakonieverein-heilsbronn.de

KiTa „Unterm Regenbogen“

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,
Kindertagesstätte und Hort
Dahlienstr. 40

Leitung: Kendra Keller-Person,

Tel. 357

M: [kita-unterm-regenbogen](mailto:kita-unterm-regenbogen@diakonieverein-heilsbronn.de)

@diakonieverein-heilsbronn.de

Spendenkonto Kirchengemeinde

Sparkasse Heilsbronn

BIC:

BYLADEM1ANS

IBAN:

DE16 7655 0000 0760 0008 28